

Steirischer Bildungsplan: "Offensiver Ausbau" ganztägiger Schulformen

10. Jänner 2013, 16:31

Ein Direktor soll für mehrere Schulen zuständig

sein

Graz - Nach der deutlichen Reduzierung der Zahl der Kleinstschulen im Vorjahr stehen in der Steiermark weitere Strukturveränderungen im Bildungs- und Schulbereich am Programm. Unter anderem sollen mehrere Schulstandorte unter eine Leitung kommen können, also einen gemeinsamen Direktor erhalten. Ganztägige Schulformen sollen offensiv ausgebaut und die Betreuung der unter Dreijährigen verbessert und ausgeweitet werden, hieß es am Donnerstag bei der Präsentation des "Regionalen Bildungsplans Steiermark".

Rund 330 Seiten stark ist der 17 Maßnahmenpakete umfassende Plan, der den strategischen Rahmen für die steirische Bildungspolitik der kommenden zehn bis 15 Jahre vorgeben soll. Es gehe um "mehr Qualität im Bildungsangebot in allen steirischen Regionen" und gelte dabei mit den vorhandenen finanziellen Möglichkeiten auszukommen. "Wahrscheinlich wird es uns aber auf Zeit sogar mehr kosten", sagte Landeshauptmann Franz Voves (SPÖ).

An dem Papier haben laut Voves 40 Experten aus unterschiedlichen Bildungsbereichen gearbeitet. "Was wir dazu von der Steiermark aus tun können, tun wir. Sehr viel wird aber auch vonseiten des Bundes zu machen sein", sagte Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer (ÖVP).

Ganztägige Schulformen werden ausgebaut

Ziele seien ein "qualitativ höchstwertiges Bildungssystem vom Kindergartenkind bis ins Erwachsenenalter" und "die angemessene Antwort auf eine sich verändernde Gesellschaft", erklärte Bildungslandesrätin Elisabeth Grossmann (SPÖ). Demnach sollen jährlich 300 zusätzliche Betreuungsplätze für die unter Dreijährigen geschaffen werden, die Sprachentwicklung der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund gefördert und die Öffnungszeiten erweitert werden.

Die ganztägigen Schulformen sollen in getrennter Form (Nachmittagsbetreuung) oder verschränkter Form (mit einem Wechsel von Unterricht, Lernen und Freizeit) und bis zumindest 16 Uhr "offensiv ausgebaut" werden. Basis sei eine in diesem Jahr startende verpflichtende Bedarfserhebung mittels standardisierter Fragebögen "insbesondere im Hinblick auf die Möglichkeit der Führung einer verschränkten Ganztagschule", so Grossmann. Ganz vorne im Aufgabenpaket stehe daher auch eine neue Vereinbarung zur Ausweitung der Tagesbetreuung mit dem Bund. Die Aktion "Lehre mit Matura", aber auch die Möglichkeit, nach der Matura eine Lehre zu absolvieren, soll ebenfalls ausgebaut werden.

Landesschulratspräsident Wolfgang Erlitz (SPÖ) kündigte eine Verwaltungsreform bei den Schulleitungen an: Um vor allem in der ländlichen Region das Bildungsangebot zu sichern, soll das Modell, dass mehrere Schulen unter eine Leitung kommen - wie in Bad Aussee und Eisenerz bereits in Umsetzung - weitergeführt werden. Auch Kooperationen unterschiedlicher Schulen werden forciert, so wird etwa aus einer Handelsakademie und einer Landwirtschaftsschule eine "Agrar-HAK". (APA, 10.1.2013)

© derStandard.at GmbH 2013 -

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

